

Qui Ma 4130. 40
6/100

Gewisse und glaubwürdige

RELATION

Von des Ragotzky / Für-
sten in Siebenbürgen / Anmarch in die
Ehren Pohlen / nebst der LEGATION
der Polnischen Stände an höchst
gedachten Fürsten.

Wie auch

Des Aufzalles des Herrn General
Major Würhens in Krakow.

Und dann

Die Eroberung der Stadt Grohne
in Pommerellen.



Gedruckt im Jahr 1657.



Wien / vom 27. Januar.

Seit meinem Jüngsten vom 17. hujus, habe demselben weiter berichten sollen / was gestalt ich auß Siebenbürgen vor gewisse Nachricht erhalten / daß selbiger Fürst den 6. Januarii von Zamos - Wiwar auffgebrochen / und nach seiner Armee, welche den 14. dito an der Polnischen Gränze in der Grasschafft Maramorusch zum Rendesvous beschriben / sich begeben / und seinen march nacher Striga richten / auch den nunmehr verflossenen 22. mit den Cosaqven in Pohlen sich conjungiren wollen / unter dessen aber seynd bereits von demselben Vniversales, mit welchen Er die Pohlen / Salvis eorum Privilegiis, seinem Schutz sich zu untergeben / ermahnet / vorgehicht worden. Die Polnische bey der Beläge

E XXVI 248

nie notige

Belagerung Crakow sich befundene Proceres,
sollen einige Gesandschafft an höchstgedach-
ten Fürsten abgeschicket haben / umb densel-
ben zuersuchen / daß er das Königreich Poh-
len mit seinen Waffen verschonen wolte; Als
man aber selbiger Gesandschafft dessen inten-
tion berichtet / ist dieselbe Sinnes worden/
lieber bey Ihme zu bleiben / und sich an Ihm
zu halten / als zurücke zu kehren. Von höchst-
gedachtem Fürsten wird inner wenig Tagen
ein Gesandter allhie bey Ihrer Käyserlichen
Maytt. erscheinen / deroelben die Ursachen/
welche Ihn zu dieser expedition bewogen /
kundt zu thun / und zugleich die Entschuldig-
ung abzulegen / warumb Er Ihrer Käyser-
lichen Maytt. unlängst mit abgeschicktem ex-
pressen an Ihm / wegen einstellung seines Vor-
habens / ergangenen Erinnerung / nicht habe
statt geben können / massen solches von erst-
gemeldtem Gesandten / Mednianschy mit Na-
men / anhero bereits schriftlich verständiget
worden. Der eine von denen Königlichen
Schwedischen Gesandten / welche mit dem
Fürsten Ragotzky das Foedus geschlossen /
Nemens Herr Welling / ist von Claussen-
burg

burg zu den Cosacken verreiset / und bereits den 2. Januari Moldavien passiret. Ihre Käyserliche Maytt. haben wegen der Erohne Ungarn an mehr höchstgedachten Fürsten den Ungarischen Cantzler abgefertiget / welcher nicht allein von hinnen abgereiset / sondern auch einen guten Weg in seiner Reise bereits fortgerücket gewesen; Als Er aber von dem schon erfolgten Aufbruch des Fürsten / unterwegs Nachricht eingezo-gen / hat Er sich nach seinem in Ungarn be-legenden Schloß Weiter gewendet / und Ihrer Käyserlichen Maytt. die Beschaffenheit berichtet / gestalt Er denn auch jetzt seines wei-teren Verhaltens der Käyserlichen Ordre all- da gewärtig ist.

Die jüngst gemeldte expedition der Un-garn gegen die Türcken / ist den 9. dieses zu Scharwar / einem dem Graffen Nadasti ge-hörigen Grenze-Schloß unter jetztgedachtem Graffen / und dem Graffen von Mamsfeld / Käyserlichen General über die Teutschen Gren-ze Völcker / wie auch ferner am Graffen Bu-diani, dem Graffen Paulus Esterhasi, und Gra-ffen Tralchowitz concertiret worden.

Der
Aufz

Auffbruch aber ist den 20. erfolgt / und nach
gehabtem Rendes-vous bey Raab der Zug ge-
gen Ofen eingerichtet / also daß den 25. oder
24. dits der vorgewesene Anschlag loß gebro-
chen / wie et aber gelungen sey / wird inner
wenig Zeit zweiffels ohne offenbahrt werden /
und dürfft es / allem ansehen nach / zwischen
den Ungarn und Türcken zum offenbahrtens
Krieg kommen.

Breslaw / vom 5. Februar.

Nach dem so wol in der Crackowi-
schen Gegend / als auch an diesem
Orte / mit warhafften Umständen /
die sichere Nachricht eingelanget / wel-
cher gestalt der Königliche Schwedische
Oberster Aschenberg bey Conitz die Dvar-
tianer überfallen / hat solches bey dem
Polnisch gesinneten Hauffen ein treffli-
ches Schrecken verursacht / zwar ha-
ben die aus Polnischen Orten einge-
langte

langte Zeitungen den Verlust gering ma-
chen wollen / alleine es hat nicht allein
ein vornehmer Polnischer Officier / wel-
cher selber dabey mercklich eingebüßet /
sondern auch einer von der Königin in
Pohlen / so gegenwertig noch zu Kalisch
ist / Cammer, Junckern anhero geschrie-
ben / daß die Dvartianer bey diesem
Kriege noch nie so viel Schaden auff
einmahl erlitten / als ihnen durch vor-
erwehnten Einfall geschehen. Zu Eze-
da haben die Groß, Pohlen einen Land-
Tag gehalten / seyn aber durch die von
des Herrn Ragorsky Anzuge nunmehr
eingelangten sichern Nachricht / unver-
richteter Sachen / mit grossen Schrecken
von einander geschieden. Des Lubo-
mirsky unterhabende Völcker / so biß-
hero Krakow belagert gehalten / stehen
auch schon / wegen des Fürsten aus Sie-
ben:

benbürgen Annäherung/ auffm Sprun-
ge / und sollen sich viel vornehme Edel-
leute an Ragosky bereits ergeben haben.
Der Commendant in Crackaw Herr Ge-
neral Major Würz hat am 20. Januar
auch einen Aufßfall gethan / durch wel-
chen in die 80 Pohlen niedergemacht /
und 25. Edelleut gefänglich eingebracht
worden.

Neuen Stettin vom 11. Febr.

Obrister Vnger und Obrister Engel
seyn dieser Tage mit einer starcken Par-
they außgewesen / einen Troup voraus
an die Stadt Throno geschicket / so aber
von den Bürgern abgeschlagen worden/
worauff die beyden Obristen mit ihrem
Volck vor die Stadt gekommen / wie
solches die Bürger gesehen / haben sie
alsbald die Flucht genommen / darauff
die

die Schweden die Stadt erstiegen / umb
was sie noch angetroffen alles niederge-
machtet / nachmals aufgeplündert / und
endlich in Brandt gesecket / hierauff
seynd obgedachte Obristen auff Dbst und
der Orthen herumh gegangen / und kei-
nen Widerstandt gefunden / zu Schnei-
demühl haben sie 8. Pohlen angetroffen /
welche sie alle niedergemachtet. Gene-
ral Lieuten. Baur ist neulicher Zeit durch
hiesiges Land nach der Graffschafft
Marck gegangen / umb ein Corpus von
14000. Mann zu sammeln / und dasselbe
zu commandiren.

